



Modul Sandbeet

SANDBEET

Nachahmung nährstoffarmer Standorte der Natur; vegetations-arme Lebensräume für diverse Arten und Nistmöglichkeiten für bodennistende Wildbienen



MATERIAL- UND MASCHINENBEDARF

- Schaufeln, Scheibtruhen, ggf. Spitzhacken
- Feinsand (sehr feiner, reiner Quarzsand; Korngröße zwischen 0,063 und 0,25 mm)
- Bei sehr lehmigem Boden Ziegelbruch oder grober Kies
- Optional: Totholz, Steine

UMSETZUNGSSCHRITTE

Die größte Artenvielfalt ist bei Feinsand (sehr feiner, reiner Quarzsand; Korngröße zwischen 0,063 und 0,25 mm) zu erwarten. Eine Zugabe von Lehm ist bei Verwendung von Feinsand übrigens nicht notwendig. Lehmiger Boden neigt zu Staunässe und wird bei Trockenheit sehr hart.

Als Standort eignet sich ein möglichst vollsonniger Platz im Garten. Rasensoden entfernen und eine Mulde von mindestens 50 cm Tiefe ausheben, damit die Wildbienen später ausreichend Platz für ihre Niströhren haben. Diese Mulde wird mit Sand aufgefüllt und ein Hügel aufgehäuft. Wenn der Boden sehr lehmig ist, kann am Fuß der Mulde auch eine Drainage-Schicht aus Ziegelbruch oder grobem Kies eingebracht werden.

Mit einer Schaufel wird der Hügel festgeklopft, um das Material noch ein wenig zu verdichten.

In Gebieten mit hoher Katzendichte eventuell locker Brombeer-Ranken oder Rosenschnitt drauflegen. Optional Einfassung aus Totholz oder Steinen.

Das Sandbeet beliebig erweitert werden: Hügel aus Aushub und kantigen Steinen, Trockensteinmauer, Wildblumenbeet/Magerbeet mit nektar- und pollenspendenden Pflanzen.

PFLEGEBEDARF

Die Sandfläche sollte möglichst vegetationsarm gehalten werden. Dazu ist es notwendig ein- bis zweimal pro Jahr die aufkommenden Pflanzen zu entfernen.

ZIELE

- Trockene, vegetationsarme und vollsonnige Sandflächen als Nistplatz für zahlreiche spezialisierte Wildbienenarten und Eiesiedlerwespenarten
- Wichtige Ergänzung zum weit verbreiteten Insektenhotel: Drei Viertel aller Wildbienenarten nisten im Boden und an sandigen Stellen

ARTEN

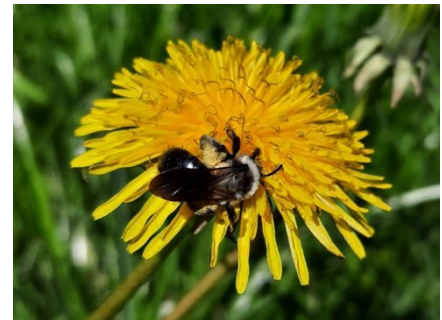
Bodennistende Wildbienen, Eidechsen, Sand-Laufkäfer, Ödlandschrecken

WEITERE INFOS UND LINKS

https://wildbiene.com/standard/content.php?am=3&as=125&am_a=

<https://www.bund-bawue.de/service/meldungen/detail/news/gartentipp-ein-sandarium-fuer-wildbienen-anlegen/>

https://www.wildbienen.info/artenschutz/nisthilfen_06.php



TEAM NENA II

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:

Josef Mikocki
Stadt Wien-Umweltschutz
Josef.mikocki@wien.gv.at
+43 1 4000 73782

Elisabeth Wrбка
Team Netzwerk Natur II
elisabeth.wrbka@a-v-l.at

+43 664 1921132

Fotos: TBK, Team Nena II